

Zwischenprüfung WiSe 2002/03

Fach: Neuere deutsche Literatur, Teil C
Fragen zur Vorlesung

*Die Fragen sind nach den Namen der
Vorlesenden alphabetisch angeordnet.*

Viel Erfolg!

Konrad Feilchenfeldt (SoSe 02):

Deutsche Literatur im Zeitalter von Revolution und Restauration 1795-1840

Beantworten Sie folgende fünf Wissensfragen aus dem Stoffgebiet der o.a. Vorlesung! Beschränken Sie sich auf jeweils höchstens eine halbe Seite Umfang (ev. auch nur stichwortartig)! Jede Frage wird mit maximal zwei Punkten bewertet. Das Bestehen der Prüfung hängt von einer mindestens ausreichenden Leistung ab.

Im Jahr 1810 erschien in der Zeitschrift „Vaterländisches Museum“ des Verlegers Friedrich Perthes ein Aufsatz mit dem Titel „Reflexionen. Über den Fall Deutschlands und die Bedingungen seiner Wiedergeburt“. Was ist der zeitgeschichtliche Hintergrund dieses Aufsatzes und wer ist sein Verfasser?

Für welches Drama des 18. Jahrhunderts ist Goethes Autobiographie eines der am häufigsten zitierten Zeugnisse aus der Rezeptionsgeschichte dieses Stückes und von wem ist dieses Stück verfasst?

Was ist der Unterschied zwischen einem historischen Drama und einem Zeitstück?

Was ist an der Figur des „Faust“ die Voraussetzung, dass er als ein „deutscher Mann“ bezeichnet werden kann?

Worin unterscheidet sich die Figur der schwangeren Braut im deutschen Nachkriegsdrama nach 1918 von der Gretchen-Figur in Goethes „Faust“?

Konrad Feilchenfeldt (WiSe 2002/03):

Deutsche Literatur zwischen Exil und Wiederaufbau

Beantworten Sie folgende fünf Wissensfragen aus dem Stoffgebiet der o.a. Vorlesung! Beschränken Sie sich auf jeweils höchstens eine halbe Seite Umfang (ev. auch nur stichwortartig)! Jede Frage wird mit maximal zwei Punkten bewertet. Das Bestehen der Prüfung hängt von einer mindestens ausreichenden Leistung ab.

Was verbindet sich mit dem Namen Morgenthau bzw. mit dem Morgenthau-Plan für eine Vorstellung für die politische Zukunft Deutschlands nach dem Sieg über Hitler?

Nennen Sie historische Fakten und literarische Zeugnisse, in denen das Thema „Prozeß“ aus der Geschichte der deutschen Emigration nach 1933 greifbar ist!

Welcher Autor verarbeitet in seiner Dichtung Literatur aus dem Zeitalter des Barock und in welcher literarischen Formtradition?

Nennen Sie tagespolitisch aktuelle Zeitereignisse, auf die Lion Feuchtwanger in seinem Roman „Exil“ anspielt!

Nennen Sie künstlerische Entwicklungsphasen deutscher Exilautoren nach 1933, deren Entstehung und Ausgestaltung mit der Erfahrung des Exils in Zusammenhang gebracht werden!

Hans-Edwin Friedrich (WiSe 2002/03): Die Literatur der 1760er und 1770er Jahre

Pro Antwort ein Punkt; bei den mit * markierten Fragen zwei Punkte

Wie heißt der Text, anhand dessen Hamann seine „Aesthetica in nuce“ entwickelt?

Welcher britische Autor avanciert um 1770 zum Paradigma des Dichtergenies?

* Wie heißen die Wirkungskategorien der Tragödie bei Lessing?

Welcher antike Autor ist für die Entwicklung der Fiktionstheorie in Wielands „Don Sylvio“ wichtig?

* Welche Definition von Komödie und Tragödie gibt Lenz in seinen „Anmerkungen über das Theater“?

Welches Buch liegt Goethes Drama „Götz von Berlichingen“ zugrunde?

An welcher Krankheit leidet Werther?

An welchem Handlungsort spielt Klingers „Sturm und Drang“?

Wolfgang Frühwald (SoSe 2002): Beginn der Moderne: Naturalismus, Expressionismus, Symbolismus

In welchem Krieg hat der Maurer John in Gerhart Hauptmanns Berliner Tragikomödie „Die Ratten“ das Eiserne Kreuz erhalten?

Die Tragik ist nicht an Stände gebunden“ – sagt Direktor Hassenreuter zu Erich Spitta in Hauptmanns „Die Ratten“. Auf welches poetologische Theorem bezieht sich diese Behauptung?

„Und da wollte se nich! – Und da fuhr se mit eemal nach meine Jurjel, det ich denke ... wie'n Beller, der toll jeworden is! und hat noch Saft in de Knochen jehat ... det ick jleich denke, det ick soll alle werden! Na, und da ... da war ick nu ooch 'n bißken frisch – und denn war et – denn war et halt so jekomm.“
 Welches Verbrechen und an wem gesteht hier in Gerhart Hauptmanns „Die Ratten“ Bruno Mechelke seiner Schwester?

In welchem Jahr erschien die erste Buchausgabe von Gerhart Hauptmanns „Die Ratten“?

Arthur Schnitzler hat in seiner Novelle „Leutnant Gustl“ von Édouard Dujardin eine literarische Technik übernommen. Welche?

Warum kann sich Leutnant Gustl mit dem Herrn, der ihn beleidigt hat, nicht duellieren, so daß er an Selbstmord denkt?

Welche gesellschaftlichen Folgen hatte die Veröffentlichung der Novelle „Leutnant Gustl“ für Arthur Schnitzler?

Wie heißt die Hauptfigur in Thomas Manns Erzählung „Der Tod in Venedig“?

„Da wusch der Beredte das Haar des Gastes mit zweierlei Wasser, einem klaren und einem dunklen, und es war schwarz wie in jungen Jahren. Er bog es hierauf mit der Brennschere in weiche Lagen, trat rückwärts und musterte das behandelte Haupt.“ Was für eine Szene wird hier in „Der Tod in Venedig“ geschildert?

Für seine Hauptgestalt im „Tod in Venedig“ hat Thomas Mann (kenntlich am gleichen Vornamen) als Vorbild einen berühmten Zeitgenossen gewählt, der 1911 gestorben ist. Wer ist dieses berühmte Vorbild für die Hauptfigur im „Tod in Venedig“?

Wolfgang Frühwald (WiSe 2002/03): Die Familie Mann

Wie nennen die großen Kinder ihre Eltern in Thomas Manns Erzählung „Unordnung und frühes Leid“?

„Damit sie nicht“, sagt er [Max Hergesell in „Unordnung und frühes Leid“] „auf ihrem Bette weinend sitzt die kummervollen Nächte.“ Welchen Text zitiert Max Hergesell mit diesen Worten?

Welches historisch-ökonomische Ereignis bildet den Hintergrund für Thomas Manns Erzählung „Unordnung und frühes Leid“?

Im September welchen Jahres besucht in Thomas Manns „Lotte in Weimar“ (und in der historischen Realität) die verwitwete Hofrätin Charlotte Kestner, geb. Buff Weimar?

Thomas Mann hat das siebente Kapitel des Romans „Lotte in Weimar“ aus der Reihe der neun Kapitel durch eine besondere Überschrift („Das siebente Kapitel“) herausgehoben. Warum?

„ - und welch ein freundlicher Augenblick wird es sein, wenn wir dereinst zusammen erwachen.“ Welchen Text Goethes zitiert der imaginäre Goethe mit diesen Worten in Thomas Manns „Lotte in Weimar“?

Thomas Manns Roman „Lotte in Weimar“ ist ein Motto Goethes vorangestellt: „Durch allen Schall und Klang / Der Transoxanen / Erkühnt sich unser Sang / Auf deine Bahnen! ...“ Aus welchem Werk Goethes stammt dieses Motto?

„[Er] war ein weiches Kind, das am liebsten träumte, sich vor allem fürchtete und viel an den Ohren litt.“ Wie heißt dieses Kind in Heinrich Manns Roman „Der Untertan“? (Vor- und Nachname sind gesucht.)

Warum wurde der Fortsetzungsdruck des Romans „Der Untertan“ am 13. August 1914 abgebrochen?

Wann wurde in Deutschland der volle Text des Romans „Der Untertan“ zum ersten Mal gedruckt? (Gesucht ist das Datum des Privatdruckes!)

Günter Häntzschel (SoSe 2002): Geschichte der deutschen Lyrik vom Barock bis zur Klassik

Nennen Sie einige typische Gattungen der Lyrik des 18. Jahrhunderts und deren Autoren. Charakterisieren Sie diese Lyrik in Stichworten.

Günter Häntzschel (WiSe 2002/03): Geschichte der deutschen Lyrik von der Romantik bis zum Naturalismus

Die Lyrik Heinrich Heines. Nennen Sie die drei wichtigen Lyrik-Sammlungen und charakterisieren Sie diese nach thematischen Schwerpunkten und literarischen Verfahrensweisen.

Wolfgang Harms (WiSe 2002/03): Briefkultur in Deutschland (1500-1830)

Bitte behandeln Sie folgende Aufgaben:

1. Behandeln Sie einige Formen und Inhalte des Briefs bei drei Autoren, die von Ihnen aus dem Inhalt der Vorlesung auszuwählen sind.
2. Legen Sie einige (etwa fünf) Sonderfälle des Briefschreibens dar, die nicht auf Regeln des Briefschreibens, sondern auf Einfälle des Autors bzw. auf besondere situationsbedingte Bedürfnisse

zurückzuführen sind.

**Volker Hoffmann (SoSe 2002):
Vom Reiz der Wörter und der Wörterbücher**

Die grundsätzliche Bedeutung historischer Wörterbücher für die Textanalyse, erläutert an einem literarischen Textbeispiel Ihrer Wahl.

**Volker Hoffmann (WiSe 2002/03):
Überblicksvorlesung: Hauptepochen der Neuren deutschen Literatur III:
19. Jahrhundert (1805-1890)**

Wie ordnen Sie Grillparzers Erzählung „Der arme Spielmann“ (1847) der zentralen Epochensemantik „Wild vs. Gebändigt/Gestaltet“ zu und sehen Sie Verbindungsmöglichkeiten zu der Thematik der „abweichenden Lebensläufe“?

**Martin Huber (SoSe 2002):
Deutsche Lyrik und ihre Theorie (17.- 20. Jhd.)**

Sie haben etwa 30 Minuten Zeit, um folgende 5 Fragen stichwortartig zu beantworten. Jede Frage wird mit 2 Punkten bewertet.

1. Charakterisieren Sie das Sonett als barocke Gedankenform und entwickeln Sie daraus eine Idealtypik barocker Gedichte.
2. Welches ist die wichtigste lyrischen Form der Empfindsamkeit? Nennen Sie dafür Gründe.
3. Skizzieren Sie gattungskonstituierende Elemente der Ballade und geben Sie jeweils ein Beispiel für die verschiedenen Formen der Ballade.
4. Erläutern Sie Bedeutung und Funktion des Volkslieds für die Lyrik der Romantik.
5. Skizzieren Sie Charakteristika symbolistischen Dichtens und nennen Sie mindestens zwei Vertreter und Beispieltexzte.

**Martin Huber/Fotis Jannidis/Gerhard Lauer (SoSe 2002):
Überblicksvorlesung Literatur des 18. Jahrhunderts**

Bitte beantworten Sie die nachfolgenden 5 Fragen in Stichworten. Für jede Frage gibt es zwei Punkte. Sie sollten für die Beantwortung etwa 30 Minuten benötigen.

Welche Prozesse bezeichnet die Forschung zum 18. Jahrhundert mit dem Begriff »Sattelzeit«? Nennen

Sie mindestens drei und erläutern Sie diese kurz.

Skizzieren Sie an einem selbstgewählten Textbeispiel Charakteristika des bürgerlichen Trauerspiels bei Lessing.

Skizzieren Sie die Bedeutung Klopstocks für die Lyrik des Sturm und Drang.

Nennen Sie vier typische Prosaformen des 18. Jahrhunderts und geben Sie jeweils ein Beispiel.

Skizzieren Sie Charakteristika der literarischen Strömung der Empfindsamkeit und belegen Sie diese an einem selbstgewählten Romanbeispiel.

Martin Huber (WiSe 2002/03): Literatur des Realismus

Sie haben etwa 30 Minuten Zeit, um folgende 5 Fragen stichwortartig zu beantworten. Jede Frage wird mit 2 Punkten bewertet.

1. Grenzen Sie die Epoche des Realismus in ihrer Selbstbeschreibung gegenüber ›Klassik/Romantik‹ und ›Naturalismus‹ ab.
2. Skizzieren Sie das Programm des »Programmatischen Realismus« und nennen Sie einen wichtigen Vertreter.
3. Welche Funktion hat die Natur im literarischen Wirklichkeitsmodell bei Keller und Stifter. Geben Sie Textbeispiele zu Keller »Die Leute von Seldwyla«.
4. Nennen Sie mindestens 4 Kriterien für realistische Darstellung in einem Erzähltext und geben Sie dafür Beispiele aus Fontanes »Irrungen, Wirrungen«.
5. Nennen Sie zwei Autoren des Realismus, die mit historischen Erzählungen bekannt geworden sind. Warum war die Verarbeitung historischer Stoffe im Realismus so beliebt?

Georg Jäger (WiSe 2002/03): Buchhandelsgeschichte

Bitte bearbeiten Sie eine der folgenden Fragen:

Wie kam es historisch zur Ladenpreisbindung? Wann wurde sie eingeführt, wer setzte sie durch, mit welchen Argumenten und in welcher Situation? Gehen Sie dabei von den Reformvorschlägen um 1800 aus und skizzieren Sie die historische Entwicklung im 19. Jahrhundert.

Wie war der Buchhandel im „Dritten Reich“ organisiert? Gehen Sie dabei ein auf: Reichsschrifttumskammer, Amt Schrifttumspflege, Parteiamtliche Prüfungskommission sowie auf Lenkungs-, Unterdrückungs- und Fördermaßnahmen des Buchhandels. Arbeiten Sie abschließend Parallelen oder Unterschiede zur DDR heraus.

**Jörg Krämer (WiSe 2002/03):
 Metrik**

Erklären Sie bitte kurz die formale Struktur des Hexameters und seine Geschichte in der deutschen Literatur. Erklären Sie bitte kurz formale Struktur und Geschichte der Stanze. Analysieren Sie das folgende Gedicht Brechts metrisch. Auf welches Versmaß spielt Brecht an? Welche Rolle spielt der Titel? Skizzieren Sie dann von diesen Beobachtungen aus eine kurze Interpretationsperspektive.

Beim Lesen des Horaz

Selbst die Sintflut
 Dauerte nicht ewig.
 Einmal verrannen
 Die schwarzen Gewässer.
 Freilich, wie wenige
 Dauerten länger!

**Christoph Levin (WiSe 2002/03):
 Grundwissen Bibel: Altes Testament**

Bitte bearbeiten Sie mindestens drei der folgenden Fragen unter Angabe der Nummer. Antworten in Stichworten sind möglich.

Wie unterscheiden sich die Bibeln der Judenheit einerseits und der christlichen Kirchen andererseits hinsichtlich Anordnung und Umfang? Gibt es auch zwischen den Bibeln der verschiedenen christlichen Kirchen Unterschiede? Warum ist das so?

Versuchen Sie, das Jahwistische Geschichtswerk anhand der Vätergeschichte (Genesis 12-50) zu charakterisieren.

Nennen Sie einige wichtige Gesetzeskorpora und/oder Rechtssatzreihen des Pentateuchs. Was versteht man unter "kasuistischem" Recht? Was versteht man unter „apodiktischem“ Recht?

Das Buch Jesaja als Prototyp eines Prophetenbuchs. Wie ist es aufgebaut? Aus welchen Epochen stammen seine unterschiedlichen Teile? Versuchen Sie, die ursprüngliche Botschaft des Propheten aus der historischen Situation zu erklären.

Die altisraelitische Weisheit. Welche biblischen Schriften gehören zu ihr? Wie verhält sich die israelitische zur gemeinorientalischen Weisheit? Wie belegen wir das? Welche unterschiedlichen literarischen Formen und welche Inhalte weisheitlicher Geistesbeschäftigung kennen Sie?

Nennen Sie die wichtigsten Gattungen der israelitischen Psalmendichtung. Welches sind ihre Kennzeichen? Was versteht man unter „Sitz im Leben“?

Versuchen Sie, den mythologischen Hintergrund der israelitischen Psalmendichtung zu beschreiben.

**Gerhard Lauer (SoSe 2002):
Romantik**

Sie finden im Folgenden zwei Frageblöcke A und B. Wählen Sie einen, nur einen davon aus und beantworten Sie die fünf Fragen dieses Aufgabenblocks. Stichworte genügen. Sie sollten für die Beantwortung etwa eine ½ Stunden benötigen.

A

Beschreiben Sie kurz, was unter „progressiver Universalpoesie“ zu verstehen ist?
Nennen Sie mindestens vier Merkmale des romantischen Romans.
Welche nicht-klassizistischen Textgattungen haben die Romantiker gesammelt?
Mit welchem Text wird der Künstlerroman etabliert?
Nennen Sie mindestens zwei Leitmetaphern romantischer Lyrik.

B

Welche Bücher wollten die Romantiker nachahmen, wenn nicht überbieten?
Welche Textgattungen integrieren romantische Romane wie etwa Novalis „Heinrich von Ofterdingen“ oder Schlegels „Lucinde“?
Welche Rezeptionshaltung setzt romantische Kunst voraus?
Nennen Sie mindestens zwei Titel ästhetischer Schriften der Frühromantik.
Nennen Sie mindestens zwei Titel typisch romantischer Dramen.

**Inka Mülder-Bach (WiSe 2002/03):
„Was heißt Erzählen?“**

Erläutern Sie Jurij Lotmans Konzept von Raum und Sujet und diskutieren Sie diese Konzepte an einem erzählerischen Text Ihrer Wahl.

**Gerhard Neumann (SoSe 2002):
Literaturwissenschaft als Kulturwissenschaft: am Beispiel E.T.A. Hoffmann**

Skizzieren Sie stichwortartig E.T.A. Hoffmanns Entwicklung als Schriftsteller. Warum ist es sinnvoll, Hoffmann im Rahmen einer Literaturwissenschaft als Kulturwissenschaft zu interpretieren? Erläutern Sie das Schlüsselproblem von Hoffmanns Novelle „Der Sandmann“. Was ist der „Magnetismus“ und welche Rolle spielt er im Werk Hoffmanns? Erläutern Sie das Verhältnis von Sehen und Schreiben am Beispiel von Hoffmanns letzter Erzählung „Des Veters Eckfenster“.

**Clemens Pornschlegel (SoSe 2002):
Engagierte Literatur**

1. Skizzieren Sie Sartres Konzept der 'littérature engagée'.
2. Was versteht Roland Barthes unter 'écriture'?
3. Inwiefern lässt sich Barthes 'écriture' als Antwort auf Sartres 'littérature engagée' begreifen?

**Bernd Scheffer (SoSe 2002):
Zur Lesbarkeit der medialen Welt II**

Skizzieren Sie aus der Vorlesung ein markantes Beispiel Ihrer Wahl und ordnen Sie es auch kurz ein in die allgemeinen Grundannahmen aus der Vorlesung des Sommersemesters - natürlich unter Berücksichtigung der etwa 30 Minuten Bearbeitungszeit!